

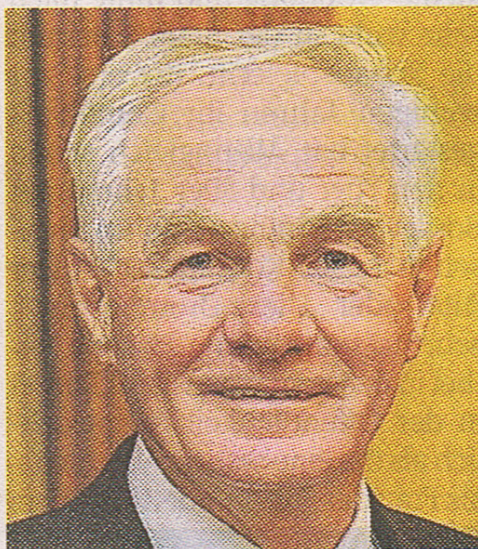
Frankfurter GFWW managt neues ZIM-Kooperationsnetzwerk

Neun Firmen haben sich zusammengeschlossen

Frankfurt (Oder) (MäSo/PM). Im Rahmen des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) haben sich neun Firmen zu einem Netzwerk „Sensorik mit Druck“ zusammengeschlossen. Gemanagt wird das Netzwerk von der in Frankfurt (Oder) ansässigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft (GFWW).

Der Name „Sensorik mit Druck“ bezieht sich laut GFWW nicht nur auf Drucksensoren, sondern die gesamte Sensorik stehe unter Druck und Zugzwang, den rasant wachsenden Anforderungen der modernen Industriegesellschaft zu genügen. Sensoren seien aus nahezu allen Bereichen der Industrie und des modernen Lebens nicht mehr wegzudenken. Sie seien heutzutage nicht mehr nur Sensoren, sondern Systeme mit integrierter Auswerte- und Kommunikationselektronik.

Das Firmenkonsortium orientiert sich an den Zukunftsmärkten Automotive (Motorsteuerung, Klima, Sicherheit), Automatisierung in den Bereichen Luft-, Klima- und Medizintechnik sowie Industrie 4.0 als neu entstehenden Markt. Aus Branden-



Prof. Dr. Hans Richter, Vorstandsvorsitzender der GFWW
Foto: GFWW

burg gehören dem Netzwerk die Firmen GED Electronic Design GmbH, MAF Microelectronic Assembly GmbH aus Frankfurt, PacTech – Packaging Technologies GmbH aus Nauen und Prignitz Mikrosystemtechnik GmbH aus Wittenberge an. Die beteiligten Firmen sind überzeugt, dass durch die Kooperation im Netzwerk sie ihre Wirtschaftlichkeit erhöhen, ihre Marktpositionen ausbauen und neue Märkte erschließen werden. Wichtigster Forschungspartner des Netzwerkes ist die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.